Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 15

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

genauen Bolkszählung anno 1910 trifft es auf die 58,428 Einwohner des Kantons Schwyz 359 Geisteskranke oder 6 %00. Daraus mag die Wichtigkeit einer solchen Institution zur Genüge hervorleuchten. Es ist zu hoffen, daß immer mehr Mitglieder sich dem Frrendilssverein anschließen, damit das geplante ideale Werk bald zustande kommt. Dasselbe wird übrigens einen urschweizerischen Charakter tragen, da Uri und Unterwalden einer solchen Anstalt entbehren und ihre Mitwirkung bereits zugesagt haben. In wenigen Jahren sollte mit dem Bau besannen werden können.

Gaswerterweiterung in Solothurn. Der Einwohnergemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung den Unschluß der Gemeinden Bellach und Selzach an die Gasversorgung der Stadt Solothurn und die Bewilligung eines diesbezüglichen Kredites von 87,000 Fr.

Solothurnisches Bürgerasyl. Diese Frage wird nun von der Kommission rasch an die Hand genommen. Zunächst wird ein zweckmäßig gelegener Landerwerd den Ausgangspunkt dieser Bestrebung bilden. Zirka 60 bis 100 Jucharten sind dazu erforderlich. Für Gemeinden und Landbesitzer gibt sich da eine Gelegenheit, durch Berskaufsangebote der Kommission entgegenzukommen.

Banliches aus Oberbuchsten (Solothurn). In der Nähe der Station wird Herr Fabrikant Halblitzel einige Wohnhäuser aufrichten. Vorerst werden drei Einsamilien-häuser und zwei Zweisamilienhäuser gebaut werden. Es ist das Vorgehen zu begrüßen, da für die Arbeiterschaft auch auf den Dörfern, infolge Wohnungsmangel, die Hausssitze ziemlich teuer werden.

Bauliches aus Basel. Zurzelt ist man mit dem Abbruch der Geigg-Burckhardtschen Villa am Aschengraben 5 beschäftigt. Es wird daselbst eine neue Villa mit Autogarage erbaut werden. — Auf dem Bauterrain gegenüber der Pauluskirche am Steinenring wird zurzelt ein Häuserblock von vier Einfamilienvillen erbaut.

Wasserversorgung Arboldswil (Baselland). An der letzen Gemeindeversammlung wurde die Ausschrung einer neuen Wasserversorgung beschlossen. Auf chemische und bakteriologische Untersuchung haben sich die beiden unterhalb des Dorfes entspringenden Quellen als sehr rein erwiesen und können für Trinkwasser unbedenklich verwendet werden. Die Anlage wird durch ein elektrisches Pumpwerk erstellt werden und auf nächsten Herbit in Betrieb sein. Zur Förderung der weitern Arbeiten ist eine Brunnenkommission gewählt worden.

Toggenburger Gaswert A .- G. Die Arbeiten für die Inbetriebsetzung bes Gaswertes ichreiten wacker vorwarts. Die Basanftalt, die in Battwil errichtet wird, ift bis auf die innere Einrichtung fertig erstellt. Nächste Woche foll mit dem Bau des Ofens begonnen werden, ber zwei Monate beanspruchen wird. Die Saupileitung ift in Wattwil schon langere Zeit gelegt und in den letzten vier Wochen bis und in Lichtensteig fertig erstellt worden. Bei den Grabarbeiten zeigte fich hier wieder, daß das "Felsenstädtchen" feinen Namen nicht mit Unrecht trägt. In gang geringer Tiefe fliegen bie Erbarbeiter an manchen Stellen auf ben Nagelfluhfelsen, auf bem das Städtchen fteht. Da der Bickel dagegen nichts auszurichten vermochte, mußte zu Sprengungen Zuflucht genommen werden. Während 14 Tagen hätte man sich fast auf einem Artillerieschlefplatz mahnen können, da über hundert Sprengungen gemacht werden mußten. Die Lichtensteiger haben also wirklich nicht "auf Sand gebaut". Gegenwärtig find nun die Grabarbeiten von Wattwil aufwarts im Gange und bereits bis Rappel vorgeschritten. Für die Sausleitungen find vom Gaswert in jeder Bemeinde noch ein ober mehrere Privatinstallateure fongeffioniert worden, fo daß biefe bann rafch erftellt fein werden. In Lichtensteig werden zum Teil diesenigen der Azetylenbeleuchtung verwendet werden können. Es bestehen also gute Aussichten, daß im Herbst oder Winter der Betrieb aufgenommen werden kann.

Erweiterung des Hydrantens und Brunnenneges in Flums (St. Galler Oberland). (Korr.) Die am 29. Juni stattgehabte politische Gemeindeversammlung Flums beschloß nach einem Antrag des Gemeinderates die Erweiterung des Hydrantens und Brunnennehes im Kostenvoranschlage von 50,000 Fr., und zwar in dem Sinne, daß sich in Rücksicht auf die Gemeindesinanzen die Ausssührung des Projektes auf die Dauer von zwanzig Jahren erstreckenssoll. Die Gemeinde Flums wird durch diese Erweiterung zu einer geradezu vorbildlichen Hydranstens und Brunnenanlage kommen.

Uerbandswesen.

Das Biiro des Schweizer. Schmiedes und Wagners meisters Verbandes besindet sich vom 1. Juli an in Uetikon a. See (Zürich) und sind alle Briefe, Anfragen 2c. von diesem Zeitpunkte an an die neue Adresse zu richten. Der bisherige Präsident des Schmiedes und Wagners meisterverbandes des Kantons Zug, Hr. Kaiser, hat aus Gesundheitsrücksichten demissioniert. An seine Stelle wurde Herr Kaver Stierli gewählt.

Schweizer. Verband sür Zeichen- und Gewerbeunterricht. An der am 12. und 13. Juli in Neuenburg abzuhaltenden Jahresversammlung des schweizerischen Verbandes sür Zeichen- und Gewerbeunterricht reserteren die Herren G. Weber, eiden. Inspektor, Zürich, und Prof. Robert, Freiburg, über "Die ästhetische Erziehung an der gewerblichen Fortbildungsschule", und Herr K. Opprecht, Zürich, über "Das gewerbliche Rechnen".

Die Genossenschaft Schmiedmeisterverband Bern-Land und Umgebung, mit Sit in Bern, führt von nun an den Namen Schmiedmeisterverein Bern-Land und Umgebung und ist dem Schweizerischen Schmiedeund Wagnermeisterverein als Sestion angegliedert. Zweck der Genossenschaft ist die Wahrung und Hebung gemeinschaftlicher Berlesungen unter den Mitgliedern. Jeder im Verbandsrayon (Vern-Land und Umgebung) etablierte Schmiedmeister kann Genossenschaftsmitglied werden. In den Vorstand sind neu gewählt worden: Charles Favre, Vizepräsident, in Kehrsat; Friz Brönnimann in Kirchlindach, als Sekretär; ferner als Beisitzer: Friz Juhrer in Spengelried und Jasob Isenschmid in Flamatt.

Ausstellungswesen.

Basler Elektrizitätsausstellung für Haushalt und Gewerbe. 9. August bis 15. September 1913. Das Organisationskomitee hat sich in seiner letten Sitzung u. a. auch mit den Eintrittsgeldern besaßt und dieselben wie folgt sestgeset: Dienstag und Freitag 50 Cts.; an den übrigen Tagen Fr. 1.— pro Person, Kinder im schulpslichtigen Alter zahlen seweilen die Hälfte. Ferner wurde beschlossen, Couponheste mit 10 Eintrittskarten zum Preise von 6 Fr. auszugeben, die Coupons dürsen jedoch nur vom Kontrollpersonal abgetrennt werden.

Um den Schulen den Besuch der Ausstellung möglichst zu erleichtern, wurde der Eintritt für Schulen, welche die Ausstellung an Wochentagen von 10—12 Uhr vormittags oder von 2—4 Uhr nachmittags besuchen, auf 20 Cts. pro Kind ermäßigt. Für Arbeitervereinigungen (Berufsvereine, Kollektivbesuche von Arbeitern